

NIEDERSCHRIFT	Gremium Sitzung Besprechung	Planungsausschuss
Stadt Karlsruhe	Datum Uhrzeit	7. Dezember 2017, 16:30 Uhr
		öffentlich
	Ort	Großer Sitzungssaal
	Vorsitzende Vorsitzender	BM Michael Obert
	Protokollführerin Protokollführer	Ruth Rickersfeld

Teilnehmer: Siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

TOP 1, 16:30 Uhr Rintheimer Feld - Ergebnis Mehrfachbeauftragung und städtebauliches Konzept "Neues Wohnen in der Mitte"

TOP 2, 17:00 Uhr Bebauungsplan Staudenplatz, Karlsruhe-Rintheim

Planungsausschuss am 7. Dezember 2017

TOP 1

Rintheimer Feld - Ergebnis Mehrfachbeauftragung und städtebauliches Konzept "Neues Wohnen in der Mitte"

TOP 2

Bebauungsplan Staudenplatz, Karlsruhe-Rintheim

Frau Thieß, VoWo, und Herr Schuster, Büro LEHEN drei, stellen die Ergebnisse vor.

Frau Dederer, StplA., stellt den Bebauungsplan vor. Der Eigentümer der Gaststätte sei bereit zu verkaufen, wenn er im Gebiet einen neuen Standort für seine Gaststätte erhalte.

Herr Stadtrat Zeh meint, der Staudenplatz sei in die Jahre gekommen. Das Update mit der Erweiterung sei gut. Die Mitte des Rintheimer Feldes habe soziale Funktionen. Andere Nutzungen als nur Wohnen seien nötig. Die neue Bebauung sei stellenweise etwas dicht am Bestand. – **Frau Thieß** antwortet, die Mitte sei rein räumlich. Die soziale Mitte werde an der Forststraße gesehen. Sie sei somit etwas verlagert. Am Staudenplatz wäre in den Erdgeschossen andere Nutzung wie zum Beispiel Jugendzentrum und Gastronomie vorgesehen. Das Wohnen beginne ab dem ersten Obergeschoss. Im nördlichen Teil beginne das Wohnen bereits im Erdgeschoss. Die Grünfläche werde sich zwangsläufig reduzieren. Es gebe jetzt schon sehr gute Spielflächen, die erhalten blieben.

Herr Dr. Rempp, BV Rintheim begrüßt das Vorhaben. Wichtig sei die Sozialfunktion. Jugendtreff und Gaststätte könnten etwas lauter werden. Das müsse berücksichtigt werden. Was sei mit diesen Einrichtungen während der Bauphase? – **Frau Thieß** erklärt, der Jugendtreff müsse weiter bestehen bleiben. zum Ausweichen, beziehungsweise als Überbrückung werde über Flächen nachgedacht, die gerade leer stünden. Die richtige Stelle werde gesucht. Zur Gaststätte gebe es noch keine Lösung. – **Herr Gierth, LA**, ergänzt, der Eigentümer der Gaststätte sei kooperativ. Es gehe ihm nur noch um das wie. – **Der Vorsitzende** meint, Konflikte durch die Gaststätte und den Jugendtreff müssten vermieden werden.

Herr Stadtrat Dr. Schmidt fragt, ob die Abstände zu der bestehenden Bebauung um den nördlichen Teil ausreichend und der Schattenwurf beachtet worden sei. – **Herr Schuster** berichtet, die Abstandsflächen wären ausreichend. Durch die Nachverdichtung ändere sich die Belichtung. Es sei aber auf so wenig Verschattung wie möglich geachtet worden.

Herr Dr. Rempp sieht am Hirtenweg keinen Raum für zusätzliche Parkplätze. Zur Beteiligung der Öffentlichkeit solle über die Volkswohnung eingeladen werden. – **Herr Schuster** erklärt, die Senkrechtparkflächen am Hirtenweg würden nach Nordwesten verlängert. – **Frau Thieß** sagt die Information zur Beteiligung der Öffentlichkeit in der Volkswohnungsmitteilung zu.

Die Ausschussmitglieder nehmen hiervon Kenntnis und sprechen sich einstimmig für die Weiterverfolgung des städtebaulichen Konzeptes vom Büro "LEHEN drei" aus Stuttgart als Grundlage für die Weiterführung des Bebauungsplanverfahrens "Staudenplatz" aus.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich einstimmig für die Erweiterung des Geltungsbereichs zum Bebauungsplan "Staudenplatz" aus, für den er am 18. Juni 2015 den Aufstellungsbeschluss fasste und beschließt die nach § 3 Abs. 1 BauGB vorgeschriebene frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bau-leitplanung in Form einer Bürgerversammlung durchzuführen.